

Tansania-Reise 2021 zur Vorbereitung der Jugendbegegnung 2022/2023

Ein Pinguin in Afrika

Montag, 30.8.2021: Und gleich geht es los! Der Tag ist noch keine zwei Stunden alt, doch nun steht der Aufbruch in das Abenteuer Afrika kurz bevor. Meine Mitreisenden und ich werden von Hannover über Amsterdam Schipohl nach Daressalam fliegen. Meine Mitreisenden sind Frieder Küppers, Holle Schiefer und natürlich meine Besitzerin Nadine Nestler-Lade. Ich bin übrigens Pingi der Zweite, ein flauschiger lieber kleiner Pinguin und werde von unserer Reise für euch berichten. Hier in der Nordstadt sind jedenfalls zwei Reisende nachts um 2 Uhr mächtig gespannt auf das ihnen unbekannte Land Tansania und die Partnergemeinde in Mtae. Und einen Bischof werden wir auch treffen. Total aufregend und geflogen bin ich als einziger der Gruppe auch noch nie...

Angekommen! Nach einem langen Flug sind wir in Daressalam gelandet. Meine menschlichen Begleiter müssen nun erst einmal zum Corona-Schnelltest, die Passkontrolle hinter sich bringen und die Koffer in Empfang nehmen. Ich sitze dabei die ganze Zeit im Rucksack und kann es kaum erwarten endlich einen Blick auf Tansania zu werfen. Im Terminal wird auch schon auf unsere kleine Reisegruppe gewartet und Helena Kibaha freut sich riesig über unsere Ankunft. Helena war selber schon Teilnehmerin an den Jugendbegegnungen und wird dieses Mal bei der Jugendbegegnung mitarbeiten. Mit einem Blick aus dem Rucksack sehe ich, dass es nun mit einem Taxi zum Hostel geht. Und ich sehe meine erste Palme in der schwül warmen Nacht. Das Taxi sieht im Verhältnis zu den meisten anderen Fahrzeugen, die auf den Straßen Daressalams fahren, richtig ordentlich aus. Die Fahrt ist trotzdem ein kleines akustisches Abenteuer und für schwache Nerven wohl schlecht zu ertragen. Warum bremsen, wenn es doch eine funktionstüchtige Hupe gibt? Inzwischen ist es um 1 Uhr in der Nacht und wir alle sehr müde.

Dienstag, 31.8.2021: Nach einer kurzen Nacht geht es nun um 5.30 Uhr mit dem Taxi zur Busstation. Wie gut, dass ich als Pinguin bei Nadine im Rucksack reisen darf, denn das Gepäck passt leider nicht komplett in den Kofferraum des Taxis und so werden drei Frauen und ein großer Koffer auf die Rückbank des Taxis gequetscht. Nur Frieder hat den neben dem Fahrer den Logenplatz. Als Pinguin habe ich natürlich wenig Ahnung vom Straßenverkehr, aber diese Fahrt scheint noch aufregender zu sein als am Tag zuvor. Ein Hupen ertönt nach dem anderen oder auch gleichzeitig und in der Dunkelheit sind überall unzählige Lichter zu sehen. Dann, nach Ankunft am Busterminal und durch ein unüberschaubares Durcheinander für europäische Verhältnisse, werden die Koffer zum Bus gebracht und eine 6-stündige Fahrt in Richtung Lushoto beginnt.

Bus fahren in Tansania – auch ein Erlebnis. Ein voll besetzter Reisebus, der an verschiedenen Ortschaften hält. Bei jedem Halt kommen Straßenhändler in den Bus und an den Bus und verkaufen die verschiedensten Dinge. Toastbrot, Wasserflaschen, Obst, Süßigkeiten, Brillen oder auch Ladekabel und Adapter. Aber ein Pinguin benötigt ja nun weiter nichts und so bleibe ich sowieso lieber im Rucksack, denn auch das angebotene Programm auf den Fernsehern im Bus ist nicht wirklich überzeugend. Nun endlich, es ist 14 Uhr, sind wir in Lushoto angekommen. Jetzt bleibt nicht viel Zeit zum Ausruhen, denn um 15 Uhr werden wir vom Bischof Mbilu erwartet. Nur wer darf nicht mit? Natürlich Pinguine. Aber von dem Treffen werde ich mir ganz bestimmt erzählen lassen...